

Daniel Davis: Trumps Kriegstirade – Iran-Eskalation & das Ende der NATO

Oberstleutnant Daniel Davis ist vierfacher Kriegsveteran, Träger des Ridenhour-Preises für Wahrhaftigkeit und Gastgeber des YouTube-Kanals „Daniel Davis Deep Dive“. Oberstleutnant Davis spricht über die anhaltende Eskalation und das strategische Vakuum im Iran-Krieg sowie über den wahrscheinlichen Niedergang der NATO. Aufgezeichnet am 2. April 2026. Daniel Davis Deep Dive: <https://www.youtube.com/@DanielDavisDeepDive/videos> Folgen Sie Prof. Glenn Diesen: Substack: <https://glennDiesen.substack.com/> X/Twitter: https://x.com/Glenn_Diesen Patreon: <https://www.patreon.com/glennDiesen> Unterstützen Sie die Forschung von Prof. Glenn Diesen: PayPal: <https://www.paypal.com/paypalme/glennDiesen> Buy me a Coffee: buymeacoffee.com/gdieseng Go Fund Me: <https://gofund.me/09ea012f> Bücher von Prof. Glenn Diesen: <https://www.amazon.com/stores/author/B09FPQ4MDL>

#Glenn

Willkommen zurück. Heute ist Lieutenant Colonel Daniel Davis bei uns, ein vierfacher Kriegsveteran und Gastgeber der YouTube-Show *Daniel Davis Deep Dive*. Wie immer werde ich einen Link in die Beschreibung setzen. Vielen Dank, dass Sie wieder in der Sendung sind.

#Daniel Davis

Es ist mir immer eine Freude, hier zu sein. Vielen Dank, dass Sie mich eingeladen haben.

#Glenn

Wir sehen, dass Donald Trump gerade seine Ansprache an die Nation gehalten hat – eine Art Kriegserklärung –, in der wir, denke ich, viele gemischte Botschaften gehört haben. Einerseits wurde Iran besiegt, aber andererseits, wenn sie nicht kapitulieren, wird er sie in die Steinzeit zurückbomben. Die NATO – nun ja, sie wollen keine Hilfe, aber gleichzeitig brauchen wir sie auch nicht. Die Straße von Hormus, ich meine, sie muss geöffnet werden, aber gleichzeitig ist das nicht unser Problem; andere sollen sie öffnen. Ich meine, da ist eine Menge... es ist alles ein bisschen durcheinander. Insgesamt deutet das auf viel Unsicherheit hin, die, denke ich, mit viel Prahlerei überdeckt wird. Wie hast du diese Rede verstanden? Sie wurde ja im Voraus angekündigt. Und noch einmal: Hast du etwas Neues gehört, oder was hältst du davon?

#Daniel Davis

Nun, ich habe sicherlich nichts Neues gehört, denn er hatte ja schon am Nachmittag zuvor, so gegen 17 Uhr, darüber gesprochen. Er sagte, der Krieg werde in etwa zwei bis drei Wochen vorbei sein, und er sei dabei, die Dinge langsam auslaufen zu lassen. Als dann ein paar Stunden nach diesem Gespräch angekündigt wurde, dass er eine Ansprache an die Nation halten würde, nahm man an, dass er sich wohl nicht einfach wiederholen würde, da er das ja gerade gesagt hatte – also musste es wohl etwas Neues sein. Aber als er dann tatsächlich sprach, sagte er im Grunde nichts Neues. Er wiederholte nur das Gleiche über den Zeitraum von zwei bis drei Wochen und dass sie mit ihnen im Gespräch seien.

Aber wenn sie nicht tun, was sie tun sollen, dann werden wir im Grunde einfach weggehen – oder zumindest aus der Meerenge – und sagen, dass es das Problem von jemand anderem sein wird, sich darum zu kümmern. Wir haben die harte Arbeit geleistet; wissen Sie, „Warum zeigt ihr nicht ein bisschen Mut?“ Er wiederholte einige dieser Formulierungen aus seinen Truth-Social-Beiträgen vom Vortag. Also haben wir nichts Neues gehört. Aber was wir gehört haben, waren – zumindest für mich – fortgesetzte Aussagen, die zeigen, dass er immer noch den Bezug zur Realität verloren hat und nicht erkennt, in welcher verzweifelt schlechten Lage die Vereinigten Staaten durch seinen selbstgewählten Krieg geraten sind. Die Meerenge wird sich nicht öffnen. Es ist nicht einfach, und sie kann – kann – nicht mit Waffengewalt geöffnet werden, weder von uns noch selbst dann, wenn die gesamte NATO-Marine sich uns anschließt.

Es würde keinen Unterschied machen, denn darum geht es nicht. Das Problem besteht nicht darin, Kriegsschiffe durch die Meerenge zu schicken und zu glauben, dass sie sich dadurch öffnen würde. Alles, was das bewirken würde, wäre, dass diese Kriegsschiffe zu Zielscheiben würden – genau deshalb hat kein Land welche entsandt, und auch unsere eigene Marine hat es nicht getan, weil wir die Kosten kennen. Dennoch bleibt die Meerenge geschlossen. Und jetzt sieht man, wie der Ölpreis weiter und weiter steigt. Anders als bei einigen seiner früheren Äußerungen, als seine Aussagen den Markt beruhigten, der Ölpreis sank und der Aktienmarkt stieg, geschah diesmal das Gegenteil – der Aktienmarkt fiel und der Ölpreis schoss sofort in die Höhe, weil die Menschen auf der ganzen Welt nun erkennen, was mit dem Öl geschieht.

Also gut, was du sagst, hat keinerlei Bezug zur Realität. Und der Krieg wird sich nicht in zwei oder drei Wochen dem Ende zuneigen – was soll das überhaupt heißen? Ihr wart in fünf Wochen nicht in der Lage, irgendetwas Substantielles zu erreichen. Die iranische Regierung, obwohl ihr viele ihrer Anführer ermordet habt, ist weiterhin fest im Amt. Ihre Raketen verfügen nach wie vor über volle Einsatzfähigkeit, wie sie gestern und heute gezeigt haben. Um es zu wiederholen: In Israel ist ihre Marine weitgehend unversehrt – zumindest der Teil, der zählt, nämlich die Schnellboote, die Drohnenboote und ihre U-Boot-Streitkräfte. Diese sind größtenteils unberührt geblieben. Also, was auch immer ihr an der Oberfläche getroffen habt, spielt kaum eine Rolle.

Denn was wirklich zählt, ist das, was sich darunter befindet – diese Tunnel, die überall sind. Einige Schätzungen vor dem Krieg besagten, dass es bis zu 3.000 dieser Boote gab, die einsatzbereit

waren, falls nötig. Offensichtlich werden sie nicht herauskommen, es sei denn, sie müssen, weil sie sonst ins Visier geraten würden. Aber es gibt auch das Problem der Stellvertreter – sie sind nicht nur nicht unter Kontrolle gebracht worden, sondern haben sich jetzt dem Kampf angeschlossen: Kataib Hisbollah im Irak, die libanesische Hisbollah, die Huthi. Ich meine, sie alle nehmen jetzt auf die eine oder andere Weise, auf der einen oder anderen Ebene, teil. Sie haben also einen Gang höher geschaltet, und wir können nichts dagegen tun.

Und dass Präsident Trump sagt: „Ich werde sie in die Steinzeit zurückbomben“, zeigt nur, dass er zwei wesentliche Dinge nicht versteht. Erstens haben wir nicht genug Munition, um ein Land zu bombardieren, das viermal so groß ist wie der Iran, mit 93 Millionen Einwohnern, die über ein schwer zugängliches Gelände verstreut sind. Das ist schlichtweg unmöglich. Wir haben ohnehin nicht genug Munition. Und selbst der Versuch würde nur den Zusammenhalt und den Widerstandsgeist des iranischen Volkes stärken. Und das sehen wir übrigens auch – gerade eben, sagen wir, um 12:37 Uhr – also vor etwa anderthalb Stunden, hat Präsident Trump eine Erklärung auf Truth Social veröffentlicht.

Er sagt, die größte Brücke im Iran sei eingestürzt und werde nie wieder genutzt werden, und vieles Weitere werde folgen. Es sei an der Zeit für den Iran, ein Abkommen zu schließen, bevor es zu spät sei und nichts mehr von dem übrig bleibe, was ein großartiges Land werden könnte. Dabei zeigt er ein Video dieser großen Spannweite – dieser Brücke, einer zivilen Brücke in Teheran –, die keinerlei Bezug zu militärischen Fähigkeiten hat, was sie per Definition zu einem Kriegsverbrechen macht oder zumindest wahrscheinlich zu einem. Wir werden abwarten, bis Analysen dazu vorliegen. Aber auf den ersten Blick scheint es, als setze er um, was er letzte Nacht gesagt hat: sie in die Steinzeit zu bombardieren.

Und dann kommt hier sein erstes Beispiel. Er prahlt damit, was ihn definitiv in rechtliche Schwierigkeiten bringen könnte – ihn zusammen mit dem Kriegsminister Pete Hegseth. Aber alles, was das bewirken wird, ist, dass die Leute nicht mehr mit uns reden, seit das passiert ist. Vor ein paar Minuten habe ich mit einem guten Freund von mir gesprochen, einem iranischen Exilanten in diesem Land. Er war von Anfang an absolut gegen das Regime und hat immer nach Wegen gesucht, vielleicht einen Regierungswechsel in seinem Land herbeizuführen – etwas, das den Menschen Freiheit geben und ihm sowie einigen seiner Familienmitglieder die Rückkehr ermöglichen würde.

Er ist also völlig gegen ihn, und dennoch ist er empört und sagt, das sei nichts anderes als ein Kriegsverbrechen, so wie er es sieht, weil er Teheran offensichtlich sehr gut kennt. Ein anderer Freund von mir, der die Gegend ebenfalls gut kennt, sagt dasselbe. Wenn Trump also denkt, dass dies das iranische Volk einschüchtern wird – wenn er glaubt, dass dies militärisch irgendetwas bewirken wird – ist wahrscheinlich genau das Gegenteil der Fall. Es wird den Griff der Iraner auf die Straße von Hormus festigen, die Preise steigen und den Aktienmarkt fallen lassen und Probleme auf der ganzen Welt verursachen. Abgesehen davon war es eine großartige Rede.

#Glenn

Ja, abgesehen davon. Nun, das ist der interessante Teil. Ich glaube, Trump erkennt, dass er mit dem Rücken zur Wand steht und im Moment nicht viel tun kann. Er hat selbst gesagt, dass ihm die militärischen Ziele ausgehen. Es scheint also, dass die einzige Strategie jetzt darin besteht, Iran großen Schmerz zuzufügen, indem man zivile Infrastruktur zerstört, in der Hoffnung, dass dies Iran dazu bewegen würde, sich an den Verhandlungstisch zu setzen und ein Abkommen zu schließen. Aber ich denke, was oft übersehen wird, ist, dass sich alles ändert, wenn ein Land einer existenziellen Bedrohung gegenübersteht – und ich glaube, Iran betrachtet dies durchaus zu Recht als eine existenzielle Bedrohung.

Sie können nicht einfach ein schlechtes Abkommen verschenken oder annehmen, das die Bedrohung in Zukunft nur verschlimmern würde. Aber ich denke, das ist bisher Trumps einziger Plan – er hat keine anderen Karten, die er ausspielen könnte. Deshalb wollte ich dich fragen: Einerseits sagt er ständig, wir stünden kurz davor, den Krieg zu beenden, vielleicht in zwei oder drei Wochen; andererseits deutet er auch an, dass es zu einer massiven Eskalation kommen wird. Siehst du das im gleichen Zusammenhang – also dass wir den Krieg bald beenden, indem wir die Iraner zu einem Abkommen zwingen – oder gibt es einen anderen Plan?

#Daniel Davis

Du hast gesagt, er habe keine Karten mehr, die er ausspielen könne. Nun, es gibt noch einige Karten, und die liegen am Boden – denn die Luft hat nicht funktioniert, die Marine hat nicht funktioniert, die Bomben, Raketen und Drohnen haben nicht funktioniert. Also denkt er vielleicht, dass etwas am Boden funktionieren könnte. Und wir haben hier in nur der letzten Woche oder so eine deutliche Eskalation gesehen. A-10-Erdkampfflugzeuge, die Luftnahunterstützung für Bodentruppen leisten; Apache-Hubschrauber, ebenfalls für Luftnahunterstützung; die 82. Luftlandedivision; mehrere verschiedene Marine Expeditionary Units, die unterwegs sind; andere Spezialeinheiten der Armee, Rangers – eine ganze Reihe unterschiedlicher Truppen. Weitere wurden für den Einsatz in Alarmbereitschaft versetzt. Insgesamt sind also etwa 20.000 Bodentruppen verschiedener Art bereits im Einsatz, vor Ort oder werden sehr bald eintreffen.

Das bedeutet, er könnte denken, dass er diese Karten ausspielen wird. Nun, die anderen haben nicht funktioniert – vielleicht klappt es diesmal. Aber ich sage dir, das ist, als würde man ein Hochrisiko-Pokerspiel mit einem erfahrenen Spieler auf dessen Heimspielstätte spielen und denken: „Ich werde diese Karten ausspielen und gewinnen.“ Dann schaut man ihm über die Schulter und merkt, dass er nicht einmal ein Paar hat, nur eine Zwei und eine Sechs, und man ist im Begriff, das gegen jemanden zu spielen, der auf der anderen Seite viele Bildkarten hat. Denn wenn wir das tun, glaube ich nicht, dass es leere Rhetorik ist – viele von uns denken, dass der Irak einer davon sein sollte. Ghalibaf, der Sprecher des iranischen Parlaments, und die Leute der Revolutionsgarden haben im Grunde gesagt: „Nur zu.“

Tatsächlich sagte Ghalibaf in einem Tweet oder einem Enthüllungsbericht wörtlich: „Nur zu, denn wir haben viele unserer Reserven mobilisiert. Wir haben viele Freiwillige, die bereit sind zu dienen. Und sie kennen dieses Gelände sehr gut und wissen, dass jeder Versuch, unsere Truppen einzusetzen, reiner Selbstmord wäre.“ Wenn Präsident Trump also glaubt, er würde hier etwas gewinnen – das ist ein bisschen wie in einem Pokerspiel, bei dem man den ganzen Hof auf nicht einmal ein Paar, sondern auf zwei niedrige Karten setzt, während man über die Schulter des Gegners im Spiegel sehen kann, dass er hohe Karten und Können hat. Und trotzdem spielt man weiter. So verrückt ist das. Die Wahrscheinlichkeit, dass das taktisch – geschweige denn operativ oder gar strategisch – Erfolg hat, ist nahezu gleich null.

Unmöglich. Ich meine, ich könnte alle Details darlegen, warum das selbst aus taktischer Sicht fast eine Selbstmordmission ist. Aber es scheint, als wäre das genau das, was er wirklich tut, denn abgesehen davon weiß ich nicht, was er mit diesen Truppen vorhat – warum sie so viele dorthin geschickt haben. Und wenn er sie nicht einsetzt, was dann? Ich meine, willst du einfach weggehen – buchstäblich einfach weggehen? Ich denke, das sollte er tun. Das wäre mein Rat im Moment. Ganz gleich, was er getan hat – opfere nicht eine ganze Reihe Amerikaner für sinnlose Tode, die die Lage nur verschlimmern werden. Es wird schlimmer sein, es zu versuchen und zu scheitern, als es gar nicht zu versuchen. Ganz gleich, welchen Imageschaden du glaubst, erleiden zu müssen – aber genau das fürchte ich, steht uns bevor.

#Glenn

Weißt du, das habe ich auch gedacht – zehntausend oder zwanzigtausend Soldaten zu schicken. Ich meine, man kann die Möglichkeit nicht ausschließen, dass es funktionieren könnte, aber die Wahrscheinlichkeit, dass etwas schiefgeht – alles, von Versorgung und Unterstützung, selbst wenn sie dort landen können – ich bin mir nicht sicher, was sie tun würden, wenn das nicht gelingt. Es gibt einfach so viele Dinge, die schiefgehen können. Wenn all diese Soldaten sterben oder gefangen genommen würden, wäre das eine völlige Katastrophe. Und wieder einmal ist es sehr schwer, eine solche Niederlage zu verkraften; sie müsste irgendeine Art von leichtsinniger Eskalation beinhalten. Wie auch immer, es ist seltsam, dass man bereit ist, diese Karte zu spielen, wo das Ergebnis doch so ungewiss ist. Aber in Trumps Rede hat er noch andere Bemerkungen gemacht – er ging die Liste all der Leute durch, die ihn enttäuscht hatten, und verteilte die Schuld ein wenig oder schob sie weiter.

Aber die Europäer, wie immer, stechen hervor. Und er wollte damit sagen, dass die NATO für uns eigentlich nicht so viel getan hat. Wir haben sie gebeten, etwas zu tun, und sie haben es nicht umgesetzt. Auf einer bestimmten Ebene – nun ja, das ist ja eigentlich nicht das, wofür die NATO gedacht war. Er hat den Europäern nicht einmal gesagt, dass er das tun würde. Aber auf einer anderen Ebene kann ich auch verstehen, woher er kommt. Die USA haben den Europäern jahrzehntelang Sicherheit geboten. Und jetzt, weißt du, sie schließen den Luftraum, lassen ihn ihre Stützpunkte nicht nutzen. Polen hat sich geweigert, die Patriot-Batterien zur Unterstützung zu schicken. Also kann ich ein Stück weit von beiden Seiten nachvollziehen, woher die Frustration

kommt. Aber was meinst du, was das für die NATO bedeutet? Ich meine, ist die NATO inzwischen tot, oder ist das nur ein weiterer Nagel im Sarg?

#Daniel Davis

Ich stimme dir in diesem einen Punkt vielleicht ein wenig weniger zu, weil ich nicht glaube, dass die NATO-Seite hier ein besonders stichhaltiges Argument hat. Ich meine, die Vereinigten Staaten im Verhältnis zur NATO – denn bis Februar 2022 war ich ein überzeugter Befürworter der Ansicht, dass die NATO sich selbst geordnet, logisch und vernünftig zurückfahren sollte. Es gab keinen Grund, sich weiter nach Osten auszudehnen. Wir hätten niemals über die ursprünglichen Mitglieder hinausgehen sollen. Denk nur einmal darüber nach, wie irrational es militärisch ist, dass dieses Bündnis – was waren es, vielleicht 16 Mitglieder im Jahr 1991, am Ende des Kalten Krieges – standhaft dem gesamten Warschauer Pakt, der Sowjetunion, mit all ihren Zehntausenden Panzern, Tausenden Flugzeugen und Millionen Soldaten gegenüberstand.

Aber dann, nachdem diese zerfallen waren, musste man es irgendwie ausweiten. Es war immer irrational und unlogisch, und der überlebende russische Staat konnte es nur als feindselig betrachten. Ich meine, es konnte gar nicht anders gesehen werden. Es war im Grunde so, als würde man sagen: „Ich steche dir absichtlich ins Auge.“ Es war unnötig und unnötig provokativ. Und es war immer klar, dass der Zustand Russlands, so schwach und heruntergekommen es 1992 auch war, nur vorübergehend sein würde. Später würden sich die Dinge ändern – was Putin dann bekanntlich auf der Münchner Sicherheitskonferenz 2007, wenn ich mich recht erinnere, deutlich machte.

Und hier sind wir. Wir schaffen einfach immer mehr Probleme. Als wir dieses Chaos mit Russland begonnen haben – die Vereinigten Staaten führten dabei ja den Vorstoß an – waren die Europäer nur allzu bereit, mitzumachen, bis Trump kam und die Dinge ändern wollte. Jetzt strebt er eine neue Art von Situation an, und es ist nicht mehr dasselbe. Man kann es an seinen Äußerungen der letzten Tage erkennen: Er sieht die NATO nicht als ein kollektives Sicherheitsabkommen mit einem Artikel 5, bei dem ein Angriff auf einen als Angriff auf alle gilt.

Nein, er sagt, die NATO sei unser Spielzeug. Ihr werdet viel mehr Geld zahlen, und wenn ich will, dass ihr handelt, dann werdet ihr das tun. Selbst wenn wir einen Krieg aus freier Entscheidung führen, über den ihr nicht abgestimmt habt, zu dem ihr nicht konsultiert wurdet – das ist mir egal. Ich habe gesagt, ich will, dass ihr dazukommt und euch uns anschließt. Und selbst wenn ihr denkt, der Krieg sei dumm, werdet ihr kommen und eure Kampftruppen schicken, insbesondere eure Marine und Luftwaffe, um euch uns anzuschließen. Andernfalls werde ich wütend, und dann könnte ich in Erwägung ziehen, mich zurückzuziehen. Und für mich, ganz gleich, was hier passiert – um deine direkte Frage zu beantworten – denke ich, ja, ich denke, die NATO ist tot.

Ich glaube, es ist vorbei. Ich denke nicht, dass es das überlebt. Selbst wenn der Krieg im Iran auf wundersame Weise ganz schnell zu Ende ginge und es keinen weiteren Schaden gäbe, glaube ich, dass der Schaden, den die Trump-Regierung angerichtet hat – indem sie deutlich gemacht hat, dass

er die NATO als eine Erweiterung seiner eigenen Streitkräfte betrachtet, der er einfach Befehle erteilen kann und von der erwartet wird, dass sie gegen ihre eigenen nationalen Interessen handelt – nicht mehr rückgängig zu machen ist. Es gibt keinen Grund für sie, etwas anderes zu glauben. Also werden wir uns etwas anderes überlegen müssen. Ich glaube nicht, dass es über Nacht passiert, aber ich denke, die Weichen sind gestellt, und dieser Tag wird kommen. Ich glaube, es ist jetzt unausweichlich. Ich sehe keinen Weg zurück. Es hätte schon vor langer Zeit auf eine kohärente Weise geschehen sollen.

Ich denke, jetzt könnte es zu einem Bruch kommen, was wohl die schlimmste aller möglichen Situationen wäre. Offensichtlich wird das für die Ukraine katastrophal sein. Ich wette, sie wünschen sich jetzt wirklich, sie hätten das Abkommen in Istanbul 2022 angenommen – oder eines der anderen, die damals auf dem Tisch lagen –, denn solche Bedingungen werden sie nie wieder bekommen. Und nun könnten sie einfach eine vollständige militärische Niederlage erleiden. Aus den Vereinigten Staaten kommt fast nichts mehr. Selbst die europäischen Staaten, wie Polen, sagen: „Ja, ich gebe nichts von meinem Material ab, weil ich es hier vielleicht selbst brauche.“ Besonders, da sie sehen, dass die Patriots bei weitem nicht so gut funktionieren, wie es auf dem Papier behauptet wird. Also wollen sie so viele dieser Abfangsysteme behalten, wie sie nur in die Hände bekommen können, und so weiter.

Also, es ist irgendwie so ... im Moment schaut jeder nur auf sich selbst. Inzwischen ist der größte Gewinner des Iran-Kriegs bisher Russland. Ich meine, sie schwimmen im Geld, wir haben einige der Sanktionen gegen sie gelockert, und jetzt steht Putin da und wirkt wie ein ziemlich vernünftiger Typ. Er hat eine Erklärung veröffentlicht – ich glaube, es war heute Morgen – in der er im Grunde gesagt hat: „Hey, wisst ihr was, bei all dem Chaos im Energiesektor hier im Nahen Osten sorgen wir für etwas Stabilität, und wir sind bereit, etwas zu tun, das für alle Sinn ergibt. Wir werden nicht das tun, was die Vereinigten Staaten tun.“ Und das ist jetzt eine attraktive Alternative. Und, na ja, wir könnten auch über China sprechen, aber das ist bisher der große Gewinner. Also ja, ich denke, die NATO ist erledigt.

#Glenn

Ja, nein, ich hatte früher eine ähnliche Meinung. Das heißt, ich bevorzugte schrittweise Reformen statt sehr einschneidender Veränderungen, weil diese das internationale System destabilisieren. Also dachte ich, die NATO könnte sich selbst reformieren, weißt du, da sie in der Lage ist, sowohl die Vereinigten Staaten als auch Europa einzubeziehen, aber auch einen Weg zu finden, Russland einzubinden. Aber, wie du weißt, das ist nie passiert.

#Daniel Davis

Ich war dafür.

#Glenn

Ja, ich bin jetzt irgendwie derselben Meinung. Es kann nicht reformiert werden. Das ist wie die Sowjetunion – es muss im Grunde verschwinden. Aber ich habe ein paar andere interessante Kommentare zu Trumps Kriegsrede gesehen, ausgerechnet von Lindsey Graham. Er meinte in einem Tweet, dass die Kriegsziele hätten erreicht werden können, und deutete sogar an, dass wir diesen Krieg vielleicht beenden könnten. Ich habe Lindsey Graham noch nie gehört, wie er das Ende eines Krieges fordert. Liest du da mehr hinein, oder denkst du, dass langsam Panik aufkommt? Ja, das ist es.

#Daniel Davis

Das war – zumindest habe ich es so in der Zeitung **The Hill** am 30. gesehen. Also zwei Tage vor den Kommentaren von Präsident Trump. Und dann, nach Trumps Kommentaren, war Lindsey Graham wieder ganz der Alte, wie man ihn kennt. Er hat das alles begeistert unterstützt, gesagt, ja, wir sollten weitermachen, die Iraner könnten das nicht überleben, wir müssten sie kriegen, und so weiter. So etwas wie: „Weiter so, Präsident Trump.“ Es scheint also, als hätte er völlig zurückgerudert von dem, was er zuvor gesagt hatte. Ich dachte – und ich habe es damals auch so interpretiert, weil ich ebenfalls einen Bericht in der **Times of Israel** gesehen hatte –, dass die israelische Presse, Benjamin Netanjahu, ungefähr zur gleichen Zeit gesagt hatte: „Wissen Sie was, basierend auf dem, was bisher passiert ist, sehen wir Iran im Moment eigentlich nicht als Bedrohung für uns.“

Und so dachte ich, vielleicht waren das Anzeichen dafür, dass die Realität langsam bei allen ankommt. Jetzt suchen sie nach einem Weg, das Ganze herunterzufahren, versuchen, irgendeine Art von Ausstieg zu finden. Aber dann schien es am Ersten wieder richtig hochzukochen. Und jetzt sieht es zunehmend danach aus, dass es irgendeine Bodenoperation oder einen Überfall geben wird. Du hast gesehen, wie die Israelis einen weiteren Diplomaten ermordet haben – oder es zumindest versucht haben –, aber am Ende wurde seine Frau getötet. Jeder, der vielleicht mit den Vereinigten Staaten spricht, jeder, der bereit sein könnte, eine gemäßigte Haltung einzunehmen, scheint auf erstaunliche Weise zu sterben.

Immer wenn es so aussieht, als bewege sich etwas in Richtung einer ausgehandelten Einigung, passiert eine Explosion. Und jetzt scheint Präsident Trump wieder mit an Bord zu sein. Gerade gab es diesen Anschlag in Teheran; weitere Dinge explodieren weiterhin. Und natürlich droht er ihnen mit Bombardierungen – sie in die Steinzeit zurückzubomben – und zerstört damit jegliche theoretische Vorstellung von Diplomatie. Obwohl er im selben Atemzug immer noch sagt: „Wenn sie ein Abkommen schließen ...“, und natürlich besteht das einzige Abkommen darin, sich bedingungslos zu ergeben, sich zurückzuziehen, nichts zu tun und uns hereinkommen zu lassen, um unsere eigene Person einzusetzen – so wie bei Maduro in Venezuela.

Ich glaube immer noch, dass dort eine gewisse fantastische Hoffnung besteht – diese völlig unbegründete, verrückte Vorstellung, dass wir das irgendwie in eine „Venezuela-2“-Operation

verwandeln könnten, bei der wir die Kontrolle über ihr Öl übernehmen, so wie wir es in Venezuela getan haben, und alles wird großartig. Ich weiß nicht, warum sie das denken würden, aber ich glaube, genau das tun sie. Und deshalb denke ich, dass die Wahrscheinlichkeit, dass wir das weiter hochfahren, ziemlich groß ist. Und weißt du, basierend auf dem, was du gerade gesagt hast, stimme ich zu, dass jede militärische Operation am Boden ein blutiges Scheitern sein wird. Das wird die Märkte – den Ölpreis – in die Höhe treiben, und es wird auch die Preise für alles andere in die Höhe schießen lassen.

Das wird unseren Ruf als Militärmacht weiter beschädigen – und ganz sicher auch als politische Instanz, der man folgen sollte. Und dann – und ich glaube, das habe ich schon einmal gesagt – mache ich mir Sorgen, dass, wenn es so aussieht, als würde es ein völliges militärisches Scheitern werden und selbst 100.000 oder 500.000 Soldaten es nicht retten könnten, Präsident Trump oder Netanjahu den Einsatz einer sogenannten taktischen Atomwaffe in Betracht ziehen könnten – was einfach eine kleine Atombombe bedeutet. Es ist nuklear; es gibt keinen wirklichen Unterschied zwischen einer taktischen und einer anderen Art. Man hat immer noch eine Atompilzwolke und all den radioaktiven Niederschlag, der damit einhergeht. Das ist also meine größere Sorge, selbst auf mittlere Sicht.

#Glenn

Nuklearer Schlag – ja, nein, wir könnten tatsächlich darauf zusteuern. Ich meine, hör dir nur einige von Trumps Reden an: „Bombt sie zurück in die Steinzeit.“ Er hat schon früher Äußerungen gemacht wie: „Sie sollten sich als Nation nicht erholen können.“ Pete Hegseth hat gerade getwittert: „Zurück in die Steinzeit.“ Aber wenn man solche Sprache hört, ist sie einfach völlig überzogen und widerwärtig. Du hast vorhin erwähnt, dass Putin als der Vernünftigere rüberkommt. Ich höre auch die Reden des iranischen Außenministers – er macht im Grunde denselben Punkt: „Wir haben kein Problem mit dem amerikanischen Volk; ihr habt eine politische Führung, die uns ständig angreift.“ Weißt du, das klingt sehr zivilisiert und vernünftig. Ich habe das Gefühl, dass der Informationskrieg verloren geht, wenn eine Seite mit solch übertriebener, aggressiver Rhetorik auftritt.

Es scheint nach hinten loszugehen. Aber in Bezug auf das Thema Atomkrieg – siehst du das als Trumps Versuch, die Eskalationsleiter weiter hinaufzusteigen, in der Hoffnung, dass der Iran nicht mithalten kann? Denn der Iran verfügt über nukleares Material. Ich bin mir nicht sicher, wie weit ihr Know-how bei der Herstellung einer Atombombe tatsächlich reicht. Ich habe mit Ted Postol gesprochen, der darauf hingewiesen hat, dass sie wahrscheinlich ein provisorisches nukleares Gerät zusammenbauen könnten – an eine Rakete geschnallt, falls es so weit käme. Aber auch hier gibt es viele Unsicherheiten. Was denkst du also, ist der Grund hinter dieser Strategie? Sie müssen doch wissen, dass Israel oder die Vereinigten Staaten, wenn sie mit einer demütigenden Niederlage konfrontiert wären, etwas Unüberlegtes und Verzweifeltes tun könnten.

#Daniel Davis

Ja, ich meine, es kann ja nicht außerhalb ihrer Überlegungen liegen, und genau deshalb sagen sie wohl: „Hört zu, wir sind bereit, das zu beenden.“ Außenminister Araghchi sagte – nein, Entschuldigung, es war Salehi – der Weg zum Frieden sei offen. „Wir wünschen uns das weiterhin.“ Sie lassen also die Tür für Verhandlungen offen, aber zu ihren Bedingungen, denn ich glaube nicht, dass sie sich vorzeitig von ihrer derzeitigen Position zurückziehen würden. Und ich denke, sie sagen: „Ja, wir werden die Straße von Hormus öffnen.“ Und übrigens, sie ist bereits offen – es gibt keine Minen, sie wurde nicht wirklich blockiert.

Wir kontrollieren nur, wer hinausgeht. Wir werden weiterhin allen anderen die Durchreise erlauben, solange sie sich an unsere Regeln halten und wir eine gewisse Sicherheitsgarantie erhalten. Sie lassen also einen Weg offen, über den wir hinausgelangen können, aber es ist ein Weg, der ein enormes Maß an Demut erfordern würde, um von den Vereinigten Staaten akzeptiert und geschluckt zu werden – etwas, das wir in den letzten Jahrzehnten nie wirklich gezeigt haben. Das bereitet mir Sorgen. Um auf deine vorherige Frage zu antworten: Ich glaube nicht, dass Präsident Trump das wirklich durchdenkt und sagt: „Das ist meine Strategie. Ich will die Lage verschärfen und sehen, ob ich Iran übertrumpfen kann.“

Das würde bedeuten, dass er Weitsicht hat, dass er die Dinge tatsächlich durchdenkt wie beim Schach – zwei oder drei Züge im Voraus. Ich glaube nicht, dass er über das Ende seiner Notizen hinaus denkt. Ich meine, ich bin hier einfach ehrlich. Ich denke, er ist eher der Typ Aktion-Reaktion: etwas an die Wand werfen und sehen, ob es haften bleibt. Wenn nicht, probiert er etwas anderes. Kein Gedanke daran, was danach kommt, keine Überlegung zu den Folgen, kein Gedanke daran, was die Gegenseite angesichts seiner Handlungen tun könnte. Er macht so eine Art Spiegelbild-Ding – „Nun, wenn ich es wäre, und jemand würde das mit mir machen, und ich wäre in der schwächeren Position ...“

Ich würde wahrscheinlich etwas in dieser Art tun. Und ich denke, er schreibt das den Iranern zu. Ich glaube, er schreibt den Iranern das zu, was die Venezolaner getan haben, und er denkt, sie seien ein und dasselbe. Also, es hat dort funktioniert – warum sollte es hier nicht funktionieren? Er hat Venezuela in seiner Rede letzte Nacht erwähnt, was mir zeigt, dass es immer noch ganz oben in seinem Kopf ist. Und das ist ein wirklich gefährlicher Ort, an dem sich das befinden kann. Aber wie auch immer, ja, ich mache mir große Sorgen darüber. Und ehrlich gesagt, mit all den Leuten um ihn herum, die ihm Beweise und Vorschläge liefern, gibt mir das nicht viel Hoffnung, dass das bald beendet wird.

#Glenn

Ich habe mit Joe Kent gesprochen, der etwas Ähnliches sagte – dass der Sieg in Venezuela möglicherweise zu einer gewissen Hybris im Weißen Haus geführt und einige Entscheidungen in Bezug auf den Iran beeinflusst haben könnte. Aber nur noch eine letzte Frage: Israel – wenn Trump es jetzt beenden oder eskalieren will, was auch immer er zu tun beschließt – was ist in diesem Moment Israels Interesse? Denn, wissen Sie, ja, dort gibt es viel Zensur, und wir wissen nicht genau,

welche Verluste sie erleiden. Aber wissen wir überhaupt irgendetwas? Ich meine, in welcher Situation befinden sie sich, und wie übersetzt sich das in politische Entscheidungen? Wollen sie das bald beenden, oder warten sie immer noch ab, um zu sehen, ob sie ihre Gegner brechen können?

#Daniel Davis

Weißt du, ich sehe keinerlei Anzeichen dafür, dass die israelische Führung irgendwelche Zweifel hat. Ich glaube nicht, dass sie im Geringsten schwanken. Ich denke, die Strafe und das Leid, die sie erleben – das haben sie im Voraus einkalkuliert. Was auch immer man von ihrer Moral halten mag, sie sind sehr kluge, sehr intelligente Menschen. Und sie wussten ganz sicher, was im Krieg von 2012 passiert ist. Sie wussten, dass sie, indem sie diesen Krieg begannen, eine Menge einstecken und dass es großen Schaden verursachen würde. Ich denke einfach, sie haben das mit einkalkuliert, und sie sagen immer wieder: „Nein, wir können die Iraner überdauern.“

Wir können ihnen einfach mehr Schmerz und mehr Druck zufügen, als sie uns zufügen können, was mir irgendwie irrational erscheint. Ich meine, einerseits muss man ihnen zugutehalten, dass sie klug sind. Aber andererseits denke ich mir ernsthaft – ein Land mit 93 Millionen Einwohnern und vielen geschützten Raketenanlagen, und ihr könnt sie nicht ausschalten? Laut einigen israelischen Medien kommen bis zu acht von zehn Raketen durch die iranische Abwehr. Ihr seid dieses winzige Land mit sechs Millionen Einwohnern – wollt ihr wirklich in einen Abnutzungskrieg mit den Iranern geraten? Das erscheint mir ziemlich irrational, aber ich sehe bisher keine rationalen Reaktionen von israelischer Seite. Ich glaube, sie sagen immer noch: „Nein, wir schaffen das.“

Die Tatsache, dass es gerade einmal etwas mehr als einen Monat her ist – ich glaube einfach nicht, dass sie bereit sind, die Realität anzuerkennen oder sich ihr zu fügen. Daher vermute ich, dass sie weitermachen werden, und folglich werden sie weiterhin Druck auf Trump ausüben, alles zu tun, um das nicht zu beenden, weil sie sonst sagen würden, das Opfer sei umsonst gewesen. „Nein, das ist unsere Chance, wir müssen noch härter drücken.“ Und ich denke, genau deshalb besteht eine sehr große Wahrscheinlichkeit, dass man irgendeine Art von Bodenoperation sehen wird – nur eine unbegründete Theorie und die Hoffnung, dass das dann Druck ausübt und die Iraner ein Abkommen schließen, und so weiter. Ich meine, ich sehe dafür keine Beweise, aber ich denke, das ist ihre Denkweise.

#Glenn

Klingt ein bisschen wie eine Strategie gegenüber Russland, aber es ist eine Strategie, die auf Hoffnung basiert. Keine gute Strategie – aber nun ja, danke, dass Sie sich die Zeit genommen und Ihre Einsichten geteilt haben.

#Daniel Davis

Immer ein Vergnügen, Glenn Diesen. Danke, dass ich dabei sein durfte.

